

Create a Learning Site

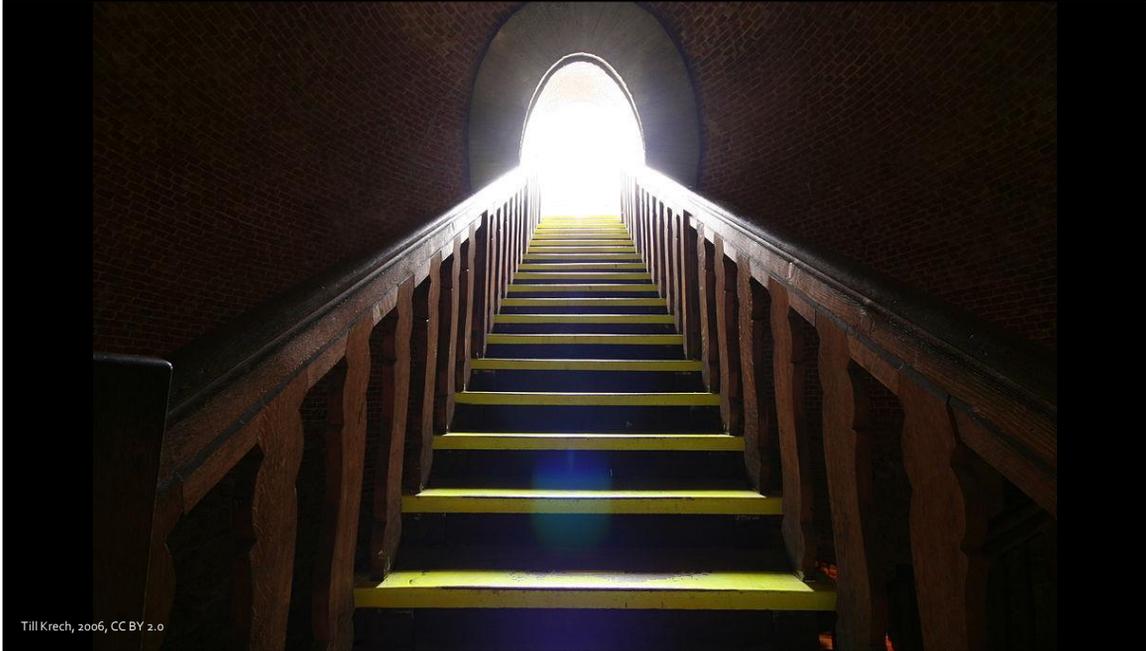
Go deeper in your understanding of the Bible

www.wilrens.org



Offenbarung Text: Kapitel 4-5 (Der himmlische Thronsaal)

Dritter Teil der Textbetrachtung: Wir betreten den himmlischen Thronsaal.



Till Krech, 2006, CC BY 2.0

Der erste Vers in Offenbarung 4 markiert einen wichtigen Übergang in diesem Buch. Johannes sieht eine offene Tür zum Himmel und wird aufgefordert, heraufzukommen. „Herauf“ ist hier nicht wörtlich zu nehmen, so als ob der Himmel „über uns“ wäre; es geht um eine höhere Wirklichkeit: um den unsichtbaren Bereich, der jenseits der Welt liegt, die wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können.

Es ist das zweite Mal, dass Johannes berichtet, dass er im Geist war (vergl. Offb. 1,10). Von nun an wird Johannes die Dinge aus einer himmlischen Perspektive sehen können.

Till Krech, 2006, Juliusturm - last steps to the light,
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Juliusturm_-_last_steps_to_the_light_\(169187125\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Juliusturm_-_last_steps_to_the_light_(169187125).jpg), CC BY 2.0

Vorwort	Im Geist	Im Geist				Im Geist		Im Geist	Epilog
	Briefe	Siegel	Posaunen	Zeichen	Schalen	Babylon	Gericht	Jerusalem	
Setting									
Szene 1									
Szene 2									
Szene 3									
Szene 4									
Szene 5									
Szene 6									
Zwischen- spiel									
Szene 7									

Ein kurzer Blick darauf, wo im Buch wir uns befinden: Dies ist der Beginn der zweiten Reihe von sieben Szenen, den sieben Siegeln. In den Kapiteln 4 und 5 lesen wir den Rahmen oder die Einleitung zu dieser Reihe. Diese Einleitung ist sehr lang, bei weitem die umfangreichste im Buch. Wir bekommen einen Einblick in den himmlischen Thronsaal.



Das Allererste, was Johannes im Himmel sieht, ist ein Thron (Vers 2). Das ist bedeutsam. Was symbolisiert ein Thron? An sich ist ein Thron nur ein Stuhl, etwas, auf dem man sitzen kann. Ein teurer Stuhl vielleicht, aber dennoch ein Stuhl. Als Symbol steht er jedoch für Macht und Souveränität. Nur der König darf auf diesem Stuhl sitzen. Der Thron ist der Sitz der Macht.

Ein wichtiges Thema im Buch Offenbarung ist die Machtfrage: Wer hat das Sagen? Es ist daher nicht verwunderlich, dass wir in diesem Buch viele Hinweise auf einen Thron finden. Das Wort wird etwa 40-mal verwendet, dreimal so oft wie im übrigen Neuen Testament.



Es gibt jemanden, der auf dem Thron sitzt, aber Johannes erzählt uns wenig über ihn. Wie Hesekeil vor ihm zögert auch Johannes, seine Vision von Gott in Worte zu fassen. Der, der auf dem Thron sitzt, hat das Aussehen von Jaspis und Sarder (Halbedelsteine), das ist alles. Das sagt uns etwas über seine Majestät und Herrlichkeit, hat aber nicht unbedingt eine tiefere Bedeutung und beschreibt uns nicht, wie Gott aussieht.



Um den Thron herum sieht Johannes einen Regenbogen (oder vielleicht auch ein Iris; das griechische Wort kann beides bedeuten). Der Regenbogen wird in der Bibel erstmals nach der Sintflut erwähnt, als Gott versprach, die Erde nie wieder durch eine Flut zu zerstören. Der Regenbogen ist also ein Zeichen für seine Bundestreue und seine Barmherzigkeit.



Um den Thron in Vers 4 stehen 24 weitere Throne mit 24 Ältesten. Wer sind sie? Die Zahl 24 ist 2×12 . Da die Zahl 12 die Zahl des Gottesvolkes ist, könnte die Zahl auf die 12 Stämme oder Patriarchen und die 12 Apostel hinweisen. Diese Ältesten scheinen jedoch himmlische Wesen zu sein, keine Menschen (sie zählen sich in Kapitel 5 nicht zu den Erlösten). Es scheint wahrscheinlicher, dass sie eine besondere Klasse oder Gruppe von Engeln sind.

Warum Älteste? Jeder irdische König hat Ratgeber. Da Gott der größte König von allen ist, verfügt auch er über einen Rat von Ältesten. Aber natürlich braucht Gott keine Beratung. Deshalb ist ihre Aufgabe nicht Beratung, sondern Anbetung, wie wir in Vers 10 und Kapitel 5 sehen werden.



In Vers 5 erwähnt Johannes sieben Fackeln, die vor dem Thron brennen. Das ist der siebenfache Geist Gottes, wie er in der Einheit zu Kapitel 1 erklärt wurde. Die Blitze und der Donner, die vom Thron ausgehen, erinnern uns an das Erscheinen Gottes auf dem Berg Sinai. Das gläserne Meer in Vers 6 erinnert uns an das Firmament in 1. Mose 1.



Als Nächstes sieht Johannes vier Gestalten, die sich alle in ihrem Gesicht unterscheiden: Es sind die Gesichter eines Löwen, eines Ochs, eines Menschen und eines Adlers. Manchmal wird angenommen, dass es sich um die vier Evangelien oder die vier Evangelisten handelt. Diese Vorstellung war bei den Kirchenvätern beliebt. Aus diesem Grund wird in der kirchlichen Kunst Matthäus oft durch einen Löwen, Markus durch einen Ochs, Lukas durch einen Menschen und Johannes durch einen Adler dargestellt. Nichts deutet jedoch darauf hin, dass diese vier die Evangelien darstellen. Und warum sollten die vier Evangelien im Himmel sein?

Diese vier sind den himmlischen Wesen ähnlich, die Hesekiel in seiner Vision sah, mit dem Unterschied, dass bei Hesekiel jedes Wesen alle vier Gesichter hat. Es sind Cherubinen, Engelwesen, die menschliche Züge mit denen verschiedener Tiere vereinen.

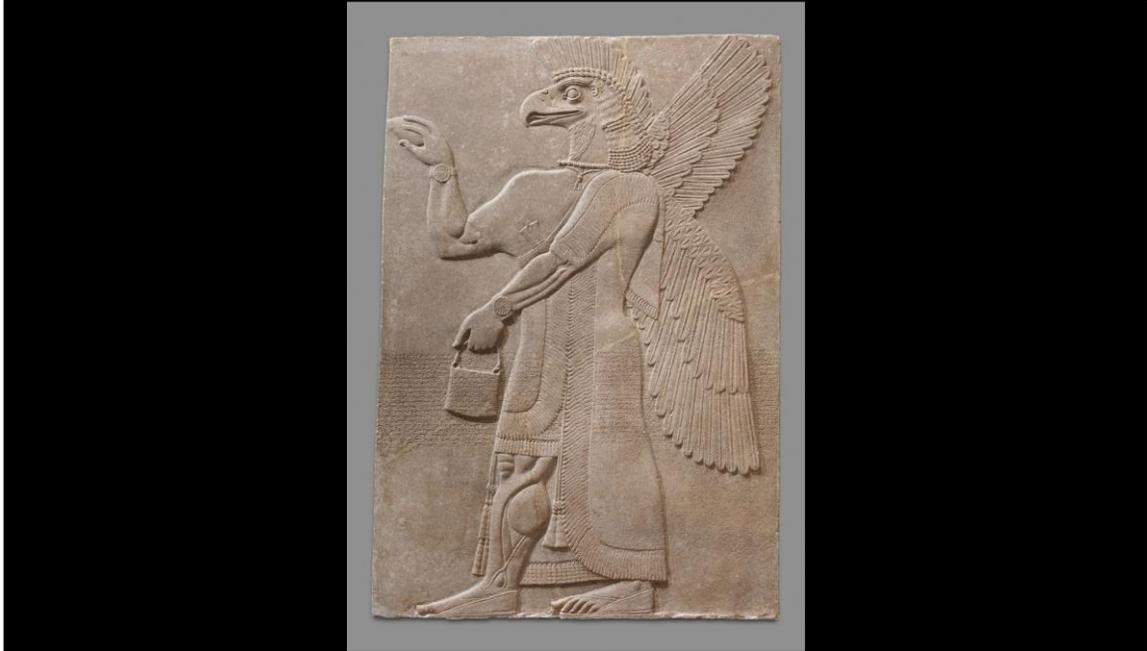


Rosemanios. 2005. "The Gate of Nimrud (Metropolitan Museum)" CC BY 2.0

Sie tauchen erstmals in 1. Mose 3 auf, wo sie den Eingang zum Garten Eden bewachen. Denn Cherubinen sind Wächter. Sie waren in der antiken Welt sehr bekannt, nicht nur in Israel. Wir finden viele Statuen und Reliefs, die geflügelte Löwen und andere zusammengesetzte Wesen zeigen. Diese Skulpturen und Abbildungen zeigen oft, dass sie Stadttore und Paläste bewachen – und Throne!

Rosemanios. 2005. "The Gate of Nimrud (Metropolitan Museum)"

<[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Gate_of_Nimrud_\(Metropolitan_Museum\).jpg?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Gate_of_Nimrud_(Metropolitan_Museum).jpg?uselang=de)> CC BY 2.0



Ein weiteres Beispiel, aus der Stadt Nimrud, 9. Jahrhundert vor Christus. Solche Wesen wurden oft abgebildet zusammen mit dem König – oder mit einem heiligen Baum (Lebensbaum!).

Date: ca. 883–859 B.C. Geography: Mesopotamia, Nimrud (ancient Kalhu).

<https://www.metmuseum.org/art/collection/search/322614> Public Domain

This panel from the Northwest Palace at Nimrud (ancient Kalhu) depicts a winged supernatural figure. Such figures appear throughout the palace, sometimes flanking either the figure of the Assyrian king or a stylized "sacred tree." The reliefs were painted, but today almost none of the original pigment survives. However, the reliefs themselves retain incredible detail, including intricate incised designs on many of the figures' clothing.

The figure depicted on the panel is eagle-headed and faces left, holding in his left hand a bucket and in his right hand a cone whose exact nature is unclear. One suggestion has been that the gesture, sometimes performed by figures flanking a sacred tree, is symbolic of fertilization: the "cone" resembles the male date spathe used by Mesopotamian farmers, with water, to artificially fertilize female date-palm

trees. It does seem likely that the cone was supposed to hold and dispense water from the bucket in this way, but it is described in Akkadian as a "purifier," and the fact that figures performing this gesture are also shown flanking the king suggests that some purifying or protective meaning is present. The figure is richly dressed, with jewelry including a collar whose front bead appears pomegranate-shaped, a further collar with pendant tassels, armbands, and bracelets, one artificially reversed so that the large central rosette symbols, associated with divinity and perhaps particularly with the goddess Ishtar, are visible on both. Although we cannot know how these elements were originally painted, excavated parallels include elaborate jewelry in gold, inlaid with semi-precious stones. The figure carries two knives, tucked into a belt with their handles visible at chest level.

The figures are supernatural but do not represent any of the great gods. Rather, they are part of the vast supernatural population that for ancient Mesopotamians animated every aspect of the world. They appear as either eagle-headed or human-headed and wear a horned crown to indicate divinity. Both types of figure usually have wings. Because of their resemblance to groups of figurines buried under doorways for protection whose identities are known through ritual texts, it has been suggested that the figures in the palace reliefs represent the *apkallu*, wise sages from the distant past. This may indeed be one level of their symbolism, but protective figures of this kind are likely to have held multiple meanings and mythological connections.

Figures such as these continued to be depicted in later Assyrian palaces, though less frequently. Only in the Northwest Palace do they form such a dominant feature of the relief program. Also unique to the Northwest Palace is the so-called Standard Inscription that ran across the middle of every relief, often cutting across the imagery. The inscription, carved in cuneiform script and written in the Assyrian dialect of the Akkadian language, lists the achievements of Ashurnasirpal II (r. 883–859 B.C.), the builder of the palace. After giving his ancestry and royal titles, the Standard Inscription describes Ashurnasirpal's successful military campaigns to east and west and his building works at Nimrud, most importantly the construction of the palace itself. The inscription is thought to have had a magical function, contributing to the divine protection of the king and the palace.



Es handelt sich um die Leibwache Gottes. Aber braucht Gott Leibwächter? Nein, natürlich nicht. Aber als großer König ist es dennoch angemessen und richtig, dass er eine Leibwache hat. Ihre Funktion ist eher zeremoniell als schützend. Ähnlich wie die zeremonielle Wache vor Buckingham Palace. Die Sicherheit des Königs hängt nicht von den beiden am Tor ab.



Weil Gott keine Leibwächter braucht, sind diese vier nicht als Wächter, sondern im Gottesdienst tätig: „Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt!“ (Offb. 4,8).

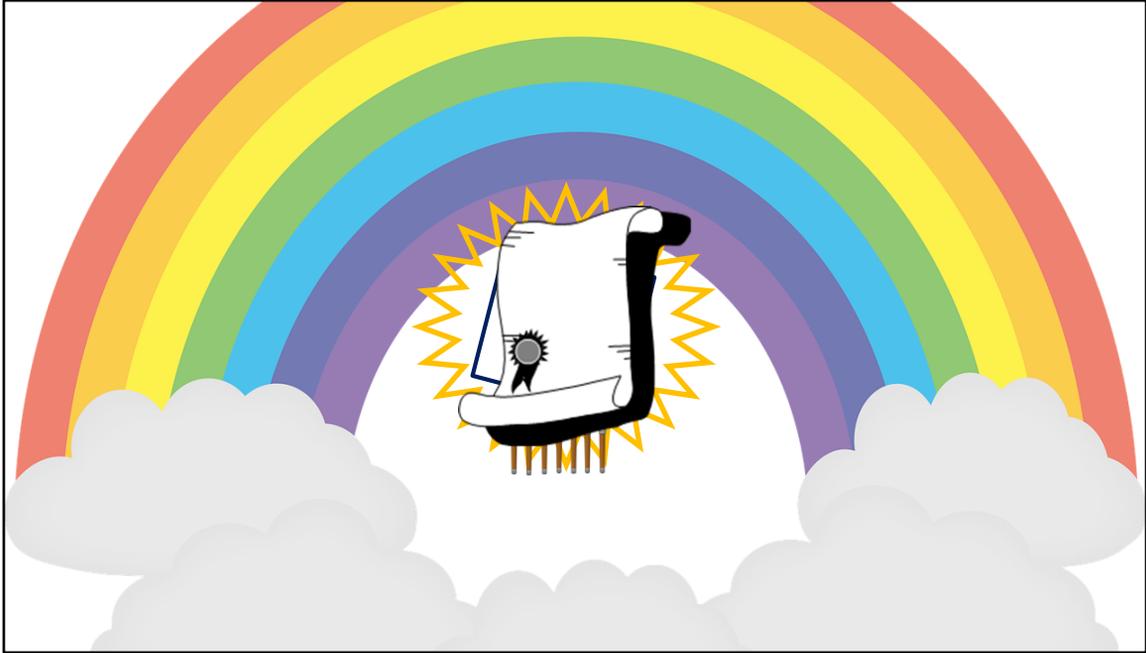


Darin werden sie von den 24 Ältesten unterstützt: „Herr, unser Gott, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen waren sie und wurden sie geschaffen“ (Offb. 4,11). Gott wird verehrt als Schöpfer. Wie wir sehen werden, wird Gott im nächsten Kapitel als der Retter gepriesen. Derjenige, der die Welt geschaffen hat, ist auch derjenige, der die Welt rettet.

An dieser Stelle ist vielleicht ein Wort der Vorsicht angebracht. Nicht jeder ist von der Vorstellung begeistert, die ganze Ewigkeit in diesem himmlischen Thronsaal zu verbringen und immer und immer wieder denselben Refrain zu singen. Aber keine Sorge. Das Leben in der neuen Schöpfung wird reicher, erfüllter und vielfältiger sein als das Leben in der gegenwärtigen Welt. Dieses Kapitel ist eine Szene aus der Vision des Johannes. Es ist kein fotografisches Abbild des Himmels. Es gibt kein vollständiges Bild, ganz im Gegenteil. Trotzdem erfahren wir ein paar wichtige Dinge über den Himmel. Er ist der Ort, an dem Gott König ist und niemand seine Souveränität in Frage stellt. Er ist auch ein Ort, der mit Anbetung gefüllt ist. Aber die Kapitel 4 und 5 geben uns keinen umfassenden Überblick, sie sind nicht der vollständige Führer zu

diesem Ort.

Im Übrigen: Die vielen Anbetungsszenen in der Offenbarung *bewirken* etwas. Sie nehmen die Leser mit und ändern die Perspektive: Gott wird größer, die Welt und ihre Herrscher kleiner.



In Kapitel 5 bemerkt Johannes ein neues Detail: Derjenige, der auf dem Thron sitzt, hält eine Schriftrolle in der Hand, die mit sieben Siegeln versiegelt und auf beiden Seiten beschrieben ist. Diese Schriftrolle stellt Gottes Absicht für die Schöpfung dar. Sie weist Merkmale eines römischen Vertrags oder Testaments auf. Unter Umständen waren für einen solchen Text sieben Zeugen erforderlich, die das Dokument besiegeln mussten. Der Inhalt wurde manchmal auf der Rückseite zusammengefasst (es ist ungewöhnlich, dass eine Schriftrolle auf beiden Seiten beschrieben ist).

Die Rolle kann erst gelesen werden, die Absicht Gottes kann erst dann verwirklicht werden, wenn die Siegel gebrochen werden und die Schriftrolle geöffnet wird. Es stellt sich also die dringende Frage: Wer ist würdig, diese Schriftrolle zu öffnen? Die Antwort lautet: niemand. Das bedeutet, dass der Plan Gottes nicht vorankommt. Kein Wunder, dass Johannes in Vers 4 laut weint!



Dann sagt einer der Ältesten zu Johannes: „Es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids“ (Vers 5). Er ist deshalb würdig, die Schriftrolle zu öffnen. *Der Löwe von Juda* ist ein bekannter messianischer Titel. *Wurzel Davids* ist jedoch höchst ungewöhnlich. In Jesaja 11,1 ist der Messias ein Spross oder Zweig, der aus dem Stamm oder der Wurzel Isais, des Vaters Davids, hervorgeht. Hier ist es genau umgekehrt. Der Messias ist die Wurzel, aus der David hervorgegangen ist.

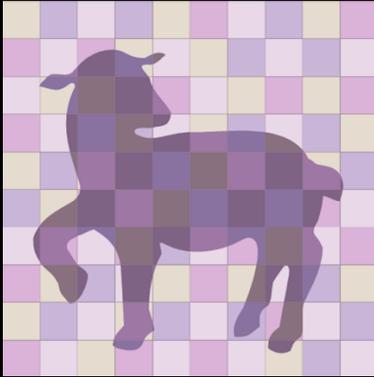
Im nächsten Vers erfahren wir, wie der Messias gesiegt hat. Es ist ein Paradoxon. Er siegte, indem er getötet wurde.



Beachten wir, dass Johannes nur von dem Löwen von Juda *hört*; ihm wird von dem Löwen erzählt, aber er sieht ihn nicht. Wenn er hinschaut, sieht er nicht einen Löwen, sondern ein Lamm. Der Löwe ist ein Lamm, das ist die Logik der apokalyptischen Bildersprache.

Aber es ist auch die Logik und der Stil Gottes. Die größte Demonstration von Macht und ihre höchste Form ist es, Macht zu haben und sie nicht zu benutzen.

Ein Lamm steht für Unschuld, Verwundbarkeit und Wehrlosigkeit. Jesus ist unschuldig, verwundbar und wehrlos aus freiem Willen. Er ist es nicht aus Mangel an Macht. Er entscheidet sich dafür, auf diese Weise Krieg zu führen. Das macht Jesus zu einem unwahrscheinlichen Gegner für den Drachen und das Tier, die später im Buch erscheinen werden. Jesus hat gesiegt, indem er starb. Auf diese Weise setzt er den Maßstab und das Modell für die Art und Weise, wie auch Christen kämpfen – und siegen.



Sieben Hörner
Sieben Augen

Das Lamm hat sieben Hörner. Das Horn ist ein Symbol für Stärke. Sieben Hörner symbolisieren eine Fülle oder Vollkommenheit der Macht. Das Lamm ist allmächtig. Das Lamm hat auch sieben Augen. Das spricht von einer Fülle von Sehen und damit von Allwissenheit. Die sieben Augen sind auch (wieder) die sieben Geister Gottes, die auf die ganze Erde gesandt wurden: Das Lamm ist überall präsent.



Als Nächstes nimmt das Lamm die Schriftrolle an sich. In diesem Augenblick fallen die vier Gestalten und die 24 Ältesten nieder und beten an. Bemerkenswert: Sie beten das Lamm an. Dies ist der Inhalt ihrer Anbetung:



Ein neues Lied

Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. (Offb. 5:9f)

Ein neues Lied?



Was macht dieses Lied also zu einem *neuen* Lied?



Ein neues Lied

Du = ? bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkaufte aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. (Offb. 5:9f)

Zunächst einmal ist es die Identität desjenigen, der angebetet wird. Das „Du“ in diesen Versen muss sich auf das Lamm beziehen. An anderer Stelle des Buches, als Johannes versucht ist, niederzufallen und einen Engel anzubeten, wird er schnell davon abgehalten. Betet Gott an, wird Johannes gesagt. Doch die Anbetung Jesu wird in der Offenbarung nicht hinterfragt.



Ein neues Lied

Du ^{=?} bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. (Offb. 5:9f)

Jesus ist würdig, die Schriftrolle zu öffnen, weil er sein Leben als Lösegeld gegeben hat und auf diese Weise Menschen aus allen Stämmen, Sprachen, Völkern und Nationen erlöst hat. Dies ist eine vierfache Formulierung. Da die Zahl vier die Zahl der Erde ist, deutet dies darauf hin, dass die Erlösten tatsächlich von überall herkommen. Interessanterweise wird eine solche vierfache Aufzählung im Buch siebenmal verwendet, was die universelle Ausrichtung des Heils zeigt. Die Botschaft gilt für alle Ethnien.



Ein neues Lied

^{=?}
Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. (Offb. 5:9f)

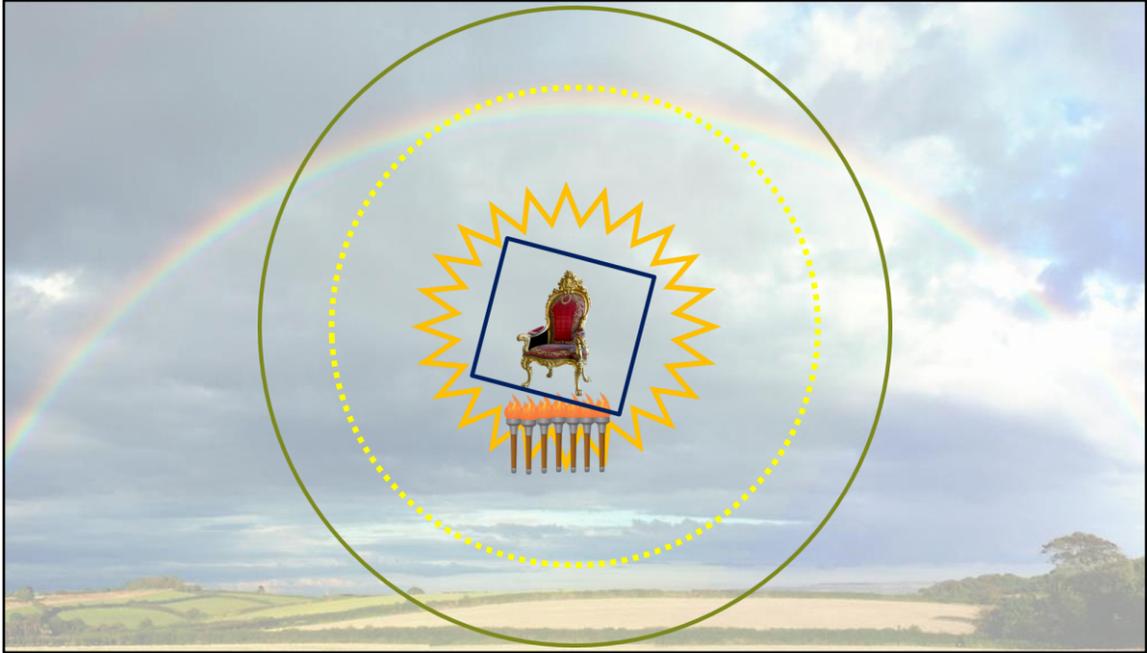
Beachten wir auch die Exodus-Motive hier in Kapitel 5. Das Lamm ist das Passahlamm. Die Erlösten werden zu Königen und Priestern, genau wie das Volk Israel beim Auszug aus Ägypten.



Es folgt eine weitere Reaktion, die die Würdigkeit des Lammes bezeugt, in Vers 11; sie zeigt noch einen weiteren Kreis um den Thron. Dieser Kreis umfasst buchstäblich Myriaden von Myriaden. *Myriados* war in der griechischen Sprache die größte Zahl. Das Wort bedeutet 10.000. Um noch größere Zahlen auszudrücken, multiplizierte man Zahlen. Zum Beispiel mit sich selbst: Myriaden von Myriaden. Das bedeutet wörtlich Zehntausende mal Zehntausende, was Hunderte von Millionen Engeln ergibt.



An dieser Stelle weitet sich der Kreis noch einmal. Jetzt schließt sich die gesamte Schöpfung, jedes lebende Wesen, das existiert, der Anbetung dessen, der auf dem Thron sitzt, und des Lammes an. Ein weiteres Mal wird Jesus ohne weiteres in die Anbetung Gottes einbezogen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese beiden Kapitel, die den Rahmen für die kommende Reihe von sieben Siegeln bilden, uns ein theozentrisches Bild des Universums vermitteln. Im Zentrum steht der Thron Gottes. Alles spielt sich vor dem Thron und um diesen Thron herum ab. Natürlich nicht in einem buchstäblichen, geografischen oder topographischen Sinne; wenn man den Mittelpunkt des Universums sucht, wird man dort keinen Thron finden. Aber geistlich und theologisch gesehen ist dieser Thron das Zentrum.



KONTROLL RAUM

Dieser himmlische Thronsaal ist der wahre Kontrollraum des Universums.



Und deshalb liegt das wahre Zentrum der Macht nicht in Rom. (Fällt dir der römische Kaiser auf diesem Bild überhaupt auf?) Rom ist nicht der Mittelpunkt der Welt. Es gibt einen größeren Thron und einen größeren König.

Mit diesem Wissen ist die Zeit gekommen, die sieben Siegel zu öffnen.

Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

Sailko, 2011, "Ancient Roman statue of Emperor Augustus as Jove (i.e. Jupiter), first half of the 1st century AD,"

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Augusto_come_giove,_00-50_dc_circa.JPG, CC BY-SA 3.0

Nachweis

Door: Till Krech, 2006, Juliusturm - last steps to the light, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Juliusturm_-_last_steps_to_the_light_\(169187125\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Juliusturm_-_last_steps_to_the_light_(169187125).jpg), CC BY 2.0

Throne 1: <https://pixabay.com/en/throne-chair-charles-iii-spain-87081/>, CCo

Throne 2: <https://pixabay.com/en/throne-ruler-chair-chair-seat-2790789/>, CCo

Rainbow 1: <https://pixabay.com/en/rainbow-colorful-prism-chromatic-2278774/>, CCo

The Gate of Nimrud: Rosemanios. 2005.

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Gate_of_Nimrud_\(Metropolitan_Museum\).jpg?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Gate_of_Nimrud_(Metropolitan_Museum).jpg?uselang=de) CC BY 2.0

Relief Panel: ca. 883–859 B.C. <https://www.metmuseum.org/art/collection/search/322614> Public Domain

Buckingham Palace: <https://pixabay.com/en/buckingham-palace-foot-guards-978830/>, CCo

Torch: <https://pixabay.com/en/torchlight-torch-fire-light-1133865/>, CCo

Rainbow 2: <https://pixabay.com/en/rainbow-beautiful-devon-nature-sun-1909/>, CCo

Lion: <https://pixabay.com/en/lion-king-icon-logo-animal-pride-1574448/>, CCo

Music 1: <https://pixabay.com/en/silhouette-musical-note-clef-bass-3275055/>, CCo

Music 2: <https://pixabay.com/en/musical-circle-round-design-sound-1301944/>, CCo

Control room: <https://pixabay.com/en/building-control-panel-controls-1853330/>, CCo

Saïlko, 2011, "Ancient Roman statue of Emperor Augustus as Jove (i.e. Jupiter), first half of the 1st century AD,"

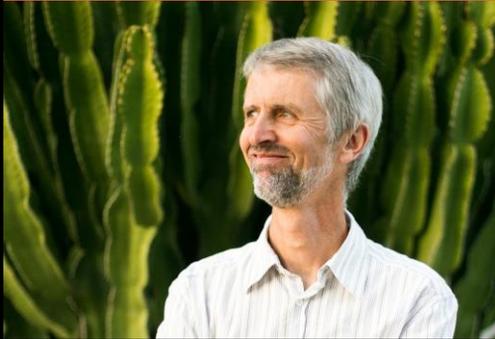
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Augusto_come_giove,_00-50_dc_circa.JPG, CC BY-SA 3.0

Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

Create a Learning Site

Go deeper in your understanding of the Bible

www.wilrens.org



Offenbarung Text: Kapitel 4-5 (Der himmlische Thronsaal)

Dies ist eine von zwölf Einheiten, die zusammen eine Texterklärung, Abschnitt für Abschnitt, der Offenbarung darstellen. Du darfst diese Datei an andere weiterzugeben, aber bitte verändere dabei nichts an ihrem Inhalt.

Copyright: CC BY-NC-ND 4.0. Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz: Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Version: Oktober 2022.

Create a Learning Site (<https://www.wilrens.org>) ist ein monatlicher Lehrbrief und Blog im Bereich der Bibelwissenschaften.